



Regionalmanagement aktuell

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir haben uns in diesem Jahr viel vorgenommen mit einem neuen Regionalmanagement-Antrag und der LEADER-Bewerbung, aber auch, dass wir Sie gerne öfters über unsere Arbeit und die Projekte, an denen wir beteiligt sind, informieren wollen.

Mit diesem Info-Brief geben wir Ihnen daher einen aktuellen Einblick in die Themenfelder und Projekte, die wir im ersten Vierteljahr 2022 umgesetzt, begleitet und geplant haben.

Bei Fragen und Anregungen rund um diese Themen können Sie sich gerne an uns wenden.

Bitte bleiben Sie gesund!

Maja Schmidt und Simone Göbel

Regionalmanagement aktuell

Infobrief 17 – 04/2022

Kontakt

Regionalmanagement Kitzinger Land • Landratsamt Kitzingen • Kaiserstr. 4 • 97318 Kitzingen •

Tel. 09321 / 928-1102 / -1103 •
Fax 09321 / 928 1199 •
maja.schmidt@kitzingen.de •
simone.goebel@kitzingen.de

Inhalt

| | |
|---|---|
| Regionalmanagement-Projekte im ersten Quartal 2022 | 2 |
| Mainwasser-Deinwasser- Unserwasser | 4 |
| Interessante Links, Förderprogramme, Wettbewerbe usw..... | 5 |

Gefördert durch

Bayerisches Staatsministerium für
Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie



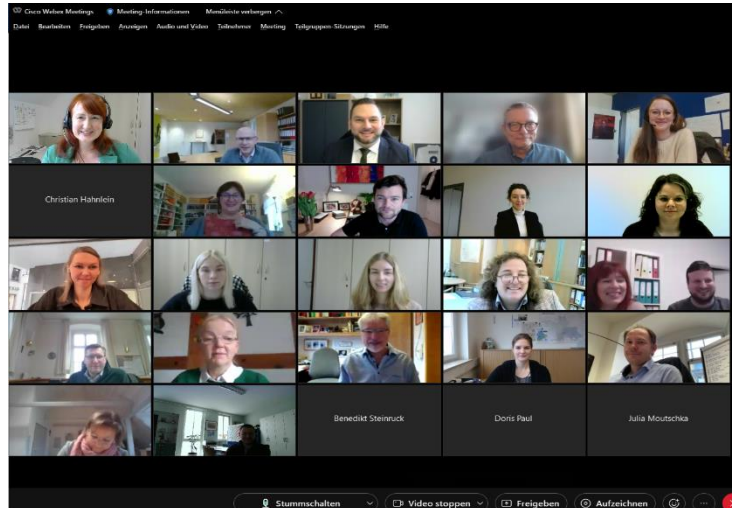
Regionalmanagement-Projekte im ersten Quartal 2022

Über die Regionalmanagement-Förderung FöRLa von 15.2.2021-14.02.2022 konnten auch im 1. Quartal des Jahres noch einige Projekte angegangen und durchgeführt werden.

Online-Veranstaltung zum Thema Coworking

Am 9.2.2022 fand die Online-Veranstaltung „Coworking und mehr – Neue Konzepte im ländlichen Raum“ mit 31 interessierten Teilnehmern statt.

Der Referent Hans-Peter Sander von der CoWorkLand e.G stellte die 7 Typen von Coworking-Spaces vor. Von einem klassischen Coworking-Space über Workation (zusammengesetzt aus den Begriffen Work(=Arbeit) und Vacation(=Urlaub) zusammengesetzt) zu integrierten Wohn- und Arbeitsprojekten reichte dabei die Bandbreite. Ferner gab er einen Einblick, welche Möglichkeiten die Kommunen haben und wie Kreativräume geschaffen werden können.



Schon seit längerem beschäftigt sich die Allgäu GmbH mit neuen Arbeitskonzepten. So berichtete Ramona Riederer, zuständig für Standortentwicklung und Konversion, über den Ansatz der Allgäu GmbH, Arbeitsräume neu zu denken, die Mega-Trends „New Work“, „Nachhaltigkeit“, „Flächensparen“ und „Umnutzung“ zu berücksichtigen und neue Ideen für die Innenentwicklung zu kreieren. Dabei ging es u. a. um Pop-up-Stores, Kreativräume, das Projekt „hofliebe.allgaeu.de“ sowie Workation-Angebote.

Als Best-Practice-Beispiel zum Thema Zwischennutzung wurde das Pop-up-Projekt „ZeitRaum – der Regionalstore“ von Christina Engl vom Regionalmanagement Landkreis Fürth vorgestellt. Für das Projekt wurde ein leerstehendes Ladenlokal angemietet, und regionale Jungunternehmer:innen und Direktvermarkter:innen konnten ihre Produkte in einem Laden gemeinsam ausstellen und verkaufen, u.a. Kaffee, Öle, Bekleidung, Papeterieartikel. Die Referentin berichtete von den positiven Auswirkungen, gab aber auch einen Einblick in die Herausforderungen, wie z.B. das Abrechnungssystem, und zeigte Verbesserungspotenziale aufgrund der gesammelten Erfahrungen auf. Der frische und ehrliche Einblick kam bei den Zuhörern gut an.

Im Nachgang zeigten sich einige Kommunen interessiert an dem Thema. Das Regionalmanagement bemüht sich um einen Folgetermin mit Hans-Peter Sander von Coworkland.

Projekt „Betrieblicher Pflegelotse“

Viele berufstätige Menschen sind von einem Pflege- oder Betreuungsfall in ihrer Familie betroffen. Das stellt berufstätige Angehörige sowie Arbeitgeber:innen gleichermaßen vor eine große Herausforderung.

Betriebliche Pflegelots:innen können hier Abhilfe schaffen. Sie stehen bei Eintritt eines Pflegefalles den Mitarbeitenden zur Seite und unterstützen diese auf dem Weg zu einer guten Pflegesituation und der Vereinbarkeit von Pflege und Beruf. Dieses Projekt existiert seit einigen Jahren in diversen Landkreisen.

Gemeinsam mit Ute Döblinger vom Pflegestützpunkt am Landratsamt wurde das Projekt 2021 besprochen und mögliche Anbieter geprüft. Schließlich konnte sich der Landkreis der Initiative „Familienorientieren Personalpolitik“ der Landkreise Rhön-Grabfeld, Bad Kissingen, Schweinfurt und Haßfurt anschließen und darüber Pflegelotsenschulungen für regionale Betriebe anbieten (insgesamt 3 Termine, kostenfrei für Unternehmen). Das Angebot kam sehr gut an, 7 Betriebe aus dem Landkreis haben Mitarbeitende zum betrieblichen Pflegelotsen ausbilden lassen.

Demographie-Monitoring-Tool und jährlicher Demographie-Bericht

Statistische Daten sind wichtig, damit Kommunen sich auf zukünftige Entwicklungen einstellen können. Eine kleineräumige Bevölkerungsprognose wird alle paar Jahre in Auftrag gegeben, die Daten vom Statistischen Landesamt können abgefragt werden. Die Infos sind vorhanden, aber nicht immer anschaulich aufbereitet. Die Beteiligten des Demographie-Netzwerks im Landratsamt haben festgestellt, dass viele Fachbereiche die gleichen Daten benötigen, um diese für ihre Arbeit auswerten und visualisieren zu können. Mit einem Monitoring-Tool, das die statistischen Daten digital aufbereitet und verknüpft, so dass jedes Jahr mit wenigen Arbeitsschritten ein Bericht erstellt werden kann, soll einen Mehrwert für alle geschaffen werden. Das Regionalmanagement hat die Entwicklung eines Monitoring-Tools bei der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg in Auftrag gegeben. Der Bericht wird im Sommer vorgestellt.

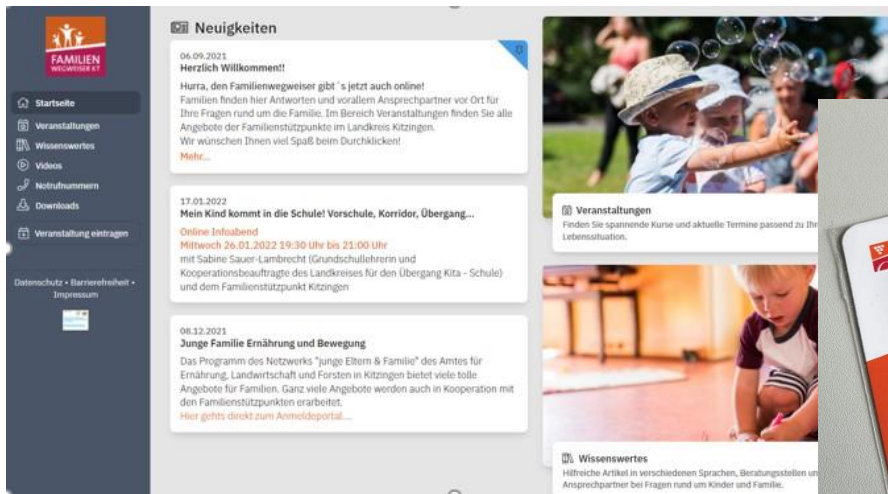
Leitfaden „Sensibilisierungsveranstaltung Barrierefreiheit“

Barrierefreiheit ist ein wichtiges Thema und wird im Hinblick auf eine alternde Bevölkerung immer wichtiger. Doch wie kann eine Veranstaltung zur Sensibilisierung für das Thema, z. B. für Gemeinderäte, ausschauen? Was muss bei der Einladung und der Wahl des Veranstaltungsorts berücksichtigt werden? Die Fachstelle für Bürgerschaftliches Engagement und Seniorenfragen und das Regionalmanagement haben sich mit der Stadt Dettelbach dazu Gedanken gemacht. Als Konsequenz wurde ein Leitfaden in Auftrag gegeben, der die Kommunen mit Checklisten und Adressen bei den Vorbereitungen für eine Veranstaltung unterstützen soll. Der Leitfaden wird aktuell noch grafisch aufbereitet und wird in Kürze den Kommunen zur Verfügung gestellt.

Familien-APP und Bewerbung

Mit der Koordinierungsstelle für Familienbildung wurde über die Regionalmanagement-Förderung der digitale Familienwegweiser umgesetzt. Mit der webbasierten Anwendung und deren Inhalten (Veranstaltungen, Adressen von Beratungsstellen, Tipps in Videoform, Mehrsprachigkeit) soll die Lebensqualität für Familien im Landkreis gesteigert werden, da nun alle Informationen auf einen Blick vorliegen. Die bisherigen Zugriffsdaten auf die App zeigen, dass der Bedarf an gebündelter Information hoch ist. Seit dem Start der webApp sind täglich mindestens 2.200 Zugriffe zu verzeichnen. Um den Online-Familienwegweiser zu bewerben wurde ein Handy-cleaner bestellt, der u. a. auch im „Willkommenspaket für Neugeborene“ Eltern auf dieses Angebot hinweisen soll.

Die webApp kann mit einem Icon auf dem Smartphone gespeichert oder über die folgende Internetseite geöffnet werden: <https://familienwegweiser.kitzingen.de>



Mainwasser-Deinwasser-Unserwasser

Das aktuelle vom bayerischen Umweltministerium geförderte Umweltbildungsprojekt des Landkreises widmet sich dem Thema Wasser, das eine der wichtigsten Ressourcen ist, aber in unserer Region auch durchaus knapp. So täuscht beispielsweise die beständige Wasserführung des Mains gerne auch darüber hinweg, dass das Kitzinger Land eine der trockensten Regionen Bayerns ist.

Die BNE-Koordinierungsstelle entwickelt dazu das Lernmodul „Wie kommt das Wasser in den Main?“. Die Kinder entdecken dabei nicht nur den natürlichen Wasserkreislauf, sondern auch die künstliche menschengemachte Wasserführung des Mains. Das Lernmodul soll in Zukunft kostenfrei im Landkreis angeboten werden und findet im August zum ersten Mal im Rahmen der Kreisacker-Veranstaltungsreihe statt.

Ergänzend zum neuen Lernmodul bietet die BNE-Koordinierungsstelle in den nächsten Monaten viele interessante Veranstaltungen zum Wasser in unserem Landkreis an. Diese „Wassertage“ decken unterschiedlichste Bereiche ab und reichen von der Wasserwerksbesichtigung in Sulzfeld bis hin zum Vortrag über die aktuelle Grundwassersituation in der Region.

Die Termine rund ums Thema Wasser finden sich in der diesjährigen Kreisackerbroschüre, die in allen Gemeinden ausliegt und online als Download bereitsteht. Die Kreisackerveranstaltungsreihe enthält natürlich wieder zahlreiche weitere Termine rund um die Themen Nachhaltige Landnutzung und Ernährung. Viele Partner aus dem Landkreis haben ihre Veranstaltungen gemeldet, so dass auch in diesem Jahr ein vielseitiges Programm entstanden ist. Zum Beispiel bietet das Kirchenburgmuseum Mönchsondheim u. a. Workshops zur Teeherstellung an, das Fastnachtmuseum organisiert eine Aktion für Kinder zu nachhaltigen Faschingskostümen und auch einige Naturführungen finden sich wieder im Programm.

Die Kreisacker-Broschüre kann auf der Internetseite www.Kitzingen.de/kreisacker eingesehen werden und liegt in allen Gemeinden aus.

Interessante Links, Förderprogramme, Wettbewerbe usw.

Innovative Werkstatt: Internationaler Erfahrungsaustausch - Jugend im ländlichen Raum

Der Erfahrungsaustausch zwischen Österreich, Deutschland, der Schweiz und Luxemburg wird als 4-stündiges Onlinemeeting durchgeführt und soll interessierte Regionen dazu anregen, in der künftigen LEADER-Periode stärkere Akzente beim Thema Jugend zu setzen. Im Mittelpunkt des Workshops „Jugend im ländlichen Raum“ stehen gute Beispiele aus Deutschland, Luxemburg, der Schweiz und Österreich. Diese zeigen auf, wie ländliche Regionen ihren Gestaltungsspielraum nutzen und zu attraktiven Lebensräumen für junge Menschen werden können.

Weitere Infos: <https://www.zukunftsraumland.at/veranstaltungen/9716>

Bundeswettbewerb Holzbauplus

Das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft würdigt mit dem Wettbewerb „HolzbauPlus“ Bauleistungen mit nachwachsenden Rohstoffen als Beitrag zur klimaschonenden und nachhaltigen Baukultur. Um die Preisgelder in Höhe von insgesamt 50.000 Euro können sich öffentliche, private und gewerbliche Bauherren bewerben. Die zur Prämierung eingereichten Objekte müssen zwischen August 2017 und August 2022 mit Holz und weiteren nachwachsenden Rohstoffen saniert, umgebaut oder neu errichtet und fertiggestellt worden sein. Unter anderem gehen auch Nutzungskonzept, Klimaschutzeffekte und der verantwortungsvolle Umgang mit Flächen und Ressourcen in die Bewertung mit ein.

Einsendefrist: 28. Oktober 2022.

Weitere Infos: <https://www.bmel.de/DE/themen/landwirtschaft/bioeconomie-nachwachsende-rohstoffe/holzbauplusallgemein.html>

Initiative „Innenstadt neu erleben“

Die Innenstädte und Ortszentren sind die Gesichter einer Stadt. Daher hat das Bayerische Wirtschaftsministerium die neue Initiative „Innenstadt neu erleben!“ ins Leben gerufen, um die wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Schäden durch Corona gezielt anzugehen. In den nächsten drei Monaten (bis Mitte Juli) können sich Handelsunternehmen, Werbegemeinschaften, privatrechtliche City- und Stadtmarketingorganisationen um die Förderung „Innenstadt neu erleben!“ bewerben.

Weitere Infos: <https://www.stmwi.bayern.de/presse/pressemeldungen/pressemeldung/185-2022/>
